

Informationen des Vereins Zentrum Patientenschulung

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
zu Beginn des neuen Jahres möchten wir
Ihnen über aktuelle Entwicklungen im
Verein Zentrum Patientenschulung und
über Aktivitäten im Jahr 2014 berichten.

Mitgliederzuwachs

Im Jahr 2013 konnte der Verein mit der Rentenversicherung Braunschweig-Hannover ein neues Trägermitglied gewinnen. Diese Gruppe umfasst nun fünf Mitglieder. Auf der Ebene der Einrichtungen stieg die Mitgliederzahl 2013 auf 18. Zum 1. Januar 2014 sind noch einmal drei Einrichtungen beigetreten, so dass es nun 21 Einrichtungsmitglieder gibt. Zusammen mit den Einrichtungen der Träger und der Dr. Becker Klinikgruppe sind nun 77 Einrichtungen Mitglied im Zentrum Patientenschulung. Da die Angebote und Aktivitäten an alle Mitarbeiter der Leistungsträger und Einrichtungen gerichtet sind, erreicht der Verein damit inzwischen mehrere hundert

Personen, die direkt mit dem Thema Patientenschulung beschäftigt sind. Wir freuen uns über diese Entwicklung und hoffen, dass wir auch im Jahr 2014 neue Mitglieder gewinnen können, um das Vereinsziel – die Optimierung der Patientenschulung – weiter voran treiben zu können.

Handbuch Patientenschulung

„Schulungen patientenorientiert gestalten – Ein Handbuch des Zentrums Patientenschulung“ – so lautet der Titel der Publikation, an der der Verein im letzten Jahr gearbeitet hat und die in Kürze im dgvt-Verlag erscheinen wird. Das Handbuch bündelt die Erfahrungen aus den Fortbildungen und Beratungen, die der Verein in den letzten Jahren durchgeführt hat. Es soll ein praxisorientiertes Arbeitsbuch zum Selbststudium sein, das anschaulich beschreibt, wie man ein Konzept überarbeitet, geeignete Methoden auswählt und welche Rahmenbedingungen und Kompetenzen von Schulungsdozenten notwendig sind.

Das Handbuch widmet sich zunächst der Erstellung eines Schulungskonzepts und seiner schriftlichen Fassung, dem Manual. Für die praktische Durchführung bedarf es in der modernen Patientenschulung patientenorientierter Methoden. Der zweite Schwerpunkt des Handbuchs beschäftigt sich daher mit der Auswahl und Gestaltung geeigneter didaktischer Methoden. Ergänzt wird das Buch durch eine Sammlung von

Newsletter I 2014 Interessengemeinschaft Patientenschulung



Qualitätskriterien der Schulungsumsetzung und einer Übersicht über die Anforderungen an die Qualifikation von Schulungsdozenten. Ein Online-Anhang enthält zudem Arbeitsmaterialien, die den praktischen Nutzen des Handbuchs noch weiter erhöhen.

Küffner, R. & Reusch, A. (2014). Schulungen patientenorientiert gestalten – Ein Handbuch des Zentrums Patientenschulung. Tübingen: dgvt-Verlag, ISBN-Nr. 978-3-87159-550-9. Mitglieder des Vereins erhalten ein Exemplar kostenfrei.

Publikation zur Durchführungspraxis von Schulungen

Im Jahr 2010 führte das Zentrum Patientenschulung eine bundesweite Erhebung bei Einrichtungen der somatischen und psychosomatischen Rehabilitation durch. Ziel war die Erhebung von Daten zum Stand der Patientenschulung hinsichtlich der Durchführungspraxis von Schulungen und der Qualifikation von Dozenten. Ein Artikel mit den Ergebnissen dieser Arbeit ist 2013 erschienen:

Reusch, A., Schug, M., Küffner, R., Vogel, H. & Faller, H. (2013). Gruppenprogramme der Gesundheitsbildung, Patientenschulung und Psychoedukation in der medizinischen Rehabilitation 2010 – Eine Bestandsaufnahme. *Rehabilitation*, 52 (4), 226-232. DOI <http://dx.doi.org/10.1055/s-0032-1327688>.

Dank der freundlichen Genehmigung des Thieme Verlags kann der Artikel zur persönlichen Nutzung über folgende Adresse herunter geladen werden:

www.zentrum-patientenschulung.de/verein/berichte/Reusch_2013_Bestandsaufnahme_Rehabilitation.pdf





8. Fachtagung im Mai 2014

Am 15. und 16. Mai 2014 findet in Würzburg die 8. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung statt. Die Themen der Tagung lauten „**Motivierung zur Lebensstiländerung und Tabakentwöhnung**“.

Schulung geht weit über die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten hinaus. Die Patienten werden zum Selbstmanagement befähigt, damit sie eigenständige Entscheidungen im Sinne ihrer Gesundheit treffen und umsetzen können. Einstellung und Motivation der Patienten spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Am ersten Tag steht die Motivierung zur Lebensstiländerung aus unterschiedlichen Perspektiven im Mittelpunkt. Dabei werden theoretische Ansätze vorgestellt, aus denen sich jeweils Strategien der Beratung und Schulung ableiten lassen. Die Motivierungsansätze werden indikationsübergreifend oder zu den Bereichen Sport, Bewegung und Ernährung vertieft.

Der zweite Tag widmet sich dem immer noch aktuellen Klassiker der Motivationsarbeit, der Tabakentwöhnung. In fünf Vorträgen geht es um Verhältnis- und Verhaltensprävention sowie der Nachsorge von ambulanten und stationären Maßnahmen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Strategien und Ansätzen für Gruppenprogramme zur Tabakentwöhnung.

Für beide Tage konnten wir namhafte Referentinnen und Referenten gewinnen und freuen uns auf anregende Vorträge und Diskussionen.

Direkt vor der Tagung findet zusätzlich ein Workshop zum Motivational Interviewing statt (s. rechte Spalte auf dieser Seite).

Informationen und Anmeldung:
zentrum-patientenschulung.de/tagungen/tagung2014/

23. Reha-Wissenschaftliches Kolloquium

Auch in diesem Jahr ist das Zentrum Patientenschulung auf dem Reha-Wissenschaftlichen Kolloquium vertreten, das dieses Jahr in Karlsruhe stattfindet. Vom 10. bis zum 12. März finden Sie unseren Informationsstand im Foyer des Kongressgeländes. Wir freuen uns, wenn Sie bei uns vorbei schauen und schulungsbezogene Fragen direkt mit uns besprechen.

Fortbildungsangebote des Vereins

Auch 2014 bietet der Verein wieder eine Reihe von Fortbildungsveranstaltungen an, über die wir Sie gerne informieren möchten. Mitglieder des Vereins, wozu auch die Mitarbeiter von Mitglieds-Einrichtungen zählen, können an diesen Fortbildungen zu reduzierten Kosten teilnehmen.

Workshops im April 2014

Am 11. und 12. April bieten wir in Würzburg zwei Workshops an, die unabhängig voneinander gebucht werden können:

Freitag, 11. April 2014: **Vorträge patientenorientiert halten**. Auch in Vorträgen vor größeren Gruppen ist es möglich, patientenorientiert vorzugehen. Im Workshop mit Andrea Reusch und Roland Küffner geht es neben geeigneten didaktischen Methoden auch um die Anpassung eines Vortragskonzepts, die notwendigen Rahmenbedingungen und allgemeine Vortragskompetenzen. Im Workshop können diese Merkmale anhand eigener Vorträge erarbeitet und verbessert werden.

Samstag, 12. April 2014: **Textverständlichkeit**. Hier lernen die Teilnehmer von Dr. Jürgen Höder, schriftliche Materialien ansprechend und verständlich zu gestalten. Neben Schulungsdozenten richtet sich der Workshop an alle Personen, die schriftliche Materialien (z. B. Informationsbroschüren, Arbeitsblätter oder Präsentationen) für Patienten verfassen.

Informationen und Anmeldung:
zentrum-patientenschulung.de/termine

Workshop im Mai 2014

14. und 15. Mai 2014, Würzburg: **Motivational Interviewing – Wie motiviere ich unmotivierte Patienten**. Motivational Interviewing (MI) ist ein etabliertes Behandlungs- und Gesprächsverfahren, das an der Eigenmotivation der Patienten und ihre Veränderungsbereitschaft ansetzt.

Das zentrale Merkmal des MI ist der Umgang mit Ambivalenz und Reaktanz der Patienten. Der Behandler geht dabei nicht konfrontativ mit Widerstand um, sondern arbeitet diesen gemeinsam mit dem Patienten heraus. Die entstehende Diskrepanz zwischen persönlichen Zielen und Verhalten kann dabei die Änderungsbereitschaft erhöhen.

Die Grundidee des MI passt sehr gut zu den Zielen der Patientenschulung, da die Patienten auch hier zu einem eigenständigen Umgang mit ihren Erkrankungsfolgen befähigt und motiviert werden sollen.

Der Workshop mit Ralf Demmel findet im Rahmenprogramm der 8. Fachtagung des Zentrums Patientenschulung statt, kann aber auch unabhängig davon gebucht werden. Wenige Plätze sind hier noch frei.

Informationen und Anmeldung:
zentrum-patientenschulung.de/tagungen/tagung2014/

Workshop im Juli 2014

18. und 19. Juli 2014, Würzburg: **Selbstmanagement nach dem Zürcher Ressourcen Modell ZRM®**. Im ZRM® spielt das Selbstmanagement eine entscheidende Rolle. Die Ziele des eigenen Handelns haben eine große Bedeutung. Nach dem ZRM® können affektive, emotionale und körperliche Aspekte bei der Zieldefinition einbezogen werden.

Im Workshop mit Roland Denzler werden die für den Einsatz des ZRM® notwendigen, theoretischen Grundlagen verständlich und anschaulich erläutert. Inhaltlich wird ZRM® aus zwei Perspektiven betrachtet. Erstens als therapeutisches Mittel für die Arbeit zur Motivierung der Patienten und zweitens als eigene Ressourcenstärkung für die Behandler. Jeder Teilnehmer wird die praktische Anwendung von ZRM® bei der Erarbeitung seines persönlichen Motto-Ziels erleben. Quasi als Parallelprozess bekommt jeder Teilnehmer zudem das Handwerkszeug vermittelt, wie er seine „schwierigen Patienten“ motivieren und unterstützen kann.

Informationen und Anmeldung:
zentrum-patientenschulung.de/termine

Workshop im November 2014

Auch im November bieten wir einen Workshop zum Thema Motivierung an. Das etablierte MoVo-Lisa-Konzept beruht auf dem Selbstmanagement-Ansatz (Kanfer) und dem Prozessmodell gesundheitlichen Handelns (Motivations-Volitions-Modell, Fuchs 2007) und verwendet didaktische und therapeutische Techniken zur Motivations- und Volitionsverbesserung. Das Konzept wurde zur Motivierung zu körperlicher Aktivität entwickelt, kann aber auch auf andere Verhaltensbereiche übertragen werden.

Bereits im letzten Jahr konnten wir die Mitbegründerin des Konzepts, Prof. Dr. Wiebke Göhner, für einen Workshop **Motivierung zu gesundem Lebensstil in der Patientenschulung nach dem MoVo-Lisa-Konzept** gewinnen. Am 28. und 29. November 2014 können wir diesen Workshop erneut anbieten. Es werden die theoretischen Hintergründe des MoVo-Konzepts vorgestellt und mit den neuesten Entwicklungen der Forschung angereichert. Die für die Motivationsarbeit benötigten praktischen Kompetenzen werden in vielen Übungen vermittelt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Erfahrung in der Durchführung von Gruppenprogrammen.

Auch zu dieser Fortbildung finden Sie alle Informationen, einen Flyer und Anmeldeformular auf unserer Homepage:

www.zentrum-patientenschulung.de/termine

Externe Veranstaltungen

Psychologische Interventionen mit Berufsbezug

23.-24. Mai und 12.-13. September 2014, Bad Gandersheim

Ziel dieses Seminars ist die Befähigung zur Planung und Durchführung eigener psychologischer Interventionen mit Berufsbezug in der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, in Akutversorgung und Prävention.

Das Seminar findet in zwei Wochenendblöcken statt. Die Kosten belaufen sich inkl. Arbeitsmaterialien auf 250 Euro pro Wochenende. Bei Buchung beider Wochenenden 480 Euro. Mitglieder des Vereins Zentrum Patientenschulung erhalten Sonderkonditionen und zahlen 200 bzw. 400 Euro. Die Akkreditierung mit 2 x 15 Punkten ist bei der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen (PKN) beantragt. Anmelden können Sie sich direkt beim Veranstalter Dr. Dieter Kuech:

dieter.kuech@web.de,
Infolyer: <http://tinyurl.com/tt-kuech>

Fachtagung Ernährung

Am 10. April 2014 lädt die DEGEMED zu einer Fachtagung mit dem Titel **Update Ernährung in der medizinischen Rehabilitation – Wandel durch Evidenz**. Die medizinische Rehabilitation ist die Säule des Gesundheitswesens mit der höchsten praktischen Relevanz von Ernährungsmedizin, -therapie und -beratung. Medizinische Rehabilitation leistet ursachenorientierte Aufklärung über krankheitsbegünstigende Lebensstile. Sie schafft Motivation, Edukation und Training zu eigenständiger krankheitsadäquater Ernährung und Lebensführung von Menschen mit chronischer Erkrankung oder Behinderung.

Die Fachtagung informiert über den aktuellen evidenzbasierten Entwicklungs- und Kenntnisstand der Ernährungsmedizin. Darüber hinaus thematisiert sie Fragen zur praktischen Umsetzung im Klinikalltag. Das neue Handbuch der Deutschen Rentenversicherung Bund (DRV Bund) „Ernährungsmedizin in der Rehabilitation“ wird vorgestellt.

Die Tagung wendet sich an kaufmännische und ärztliche Leiter, Qualitätsbeauftragte, Ernährungsmediziner, Diätassistenten, Oecotrophologen und weitere Verantwortliche für die Ernährung und Verpflegung in Rehabilitationseinrichtungen.

Weitere Details finden Sie im Internet auf der Homepage der DEGEMED:

<http://tinyurl.com/pjtl5qv>

MBOR-Homepage

Auch in der medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation (MBOR) nimmt die Bedeutung von Gruppenprogrammen immer weiter zu. Aktuelle Informationen zu dem Thema bietet das bekannte Praxishandbuch medizinisch-berufliche Orientierung und die zugehörige Homepage www.medizinisch-berufliche-orientierung.de. Die Abteilung für Rehabilitationswissenschaften der Universität Würzburg überarbeitet diese Homepage gerade im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung Bund. Sie soll zukünftig die gedruckte Ausgabe des Praxishandbuches ersetzen und stärker auf die Interessen und Bedürfnisse der Nutzer ausgerichtet werden. In diesem Zusammenhang bittet das Projekt Nutzer der Seite bzw. interessierte Einrichtungen um Hinweise und Anregungen zu verschiedenen Fragen:

- Möchten Sie eine berufsbezogene Maßnahme aus Ihrem Haus als Praxisbeispiel mit arbeits- und berufsbezogenen Schwerpunkt für die Datenbank der Homepage vorschlagen?
- Nutzen Sie in Ihrer täglichen Praxis Arbeitsplatzbeschreibungen, die als Informationsquelle zu diesem Thema auf der Homepage hinterlegt werden können?
- Haben Sie Ideen oder Änderungsvorschläge bezüglich Inhalten und Gestaltung der Homepage?
- Haben Sie Wünsche an die Gestaltung eines regelmäßigen Newsletters zum Thema MBOR?

Rückmeldungen können Sie über dieses Online-Formular geben: www.medizinisch-berufliche-orientierung.de/kontakt. Alternativ können Sie Mitarbeiter des Projektes auf dem 23. Rehabilitationswissenschaftlichen Kolloquium vom 10.-12. März 2014 in Karlsruhe am Informationsstand des Zentrums Patientenschulung e.V. gerne auch persönlich ansprechen.

Impressum:

Zentrum Patientenschulung e. V.
Steinbachtal 24
97084 Würzburg

Tel.: 01577 5196317
Fax: 09364 7984995

kontakt@zentrum-patientenschulung.de
www.zentrum-patientenschulung.de

Steuernummer: 257/111/70238
V.i.S.d.P.: Roland Küffner